

Bild 6+7: Siegel der USA – Rückseite + Vorderseite

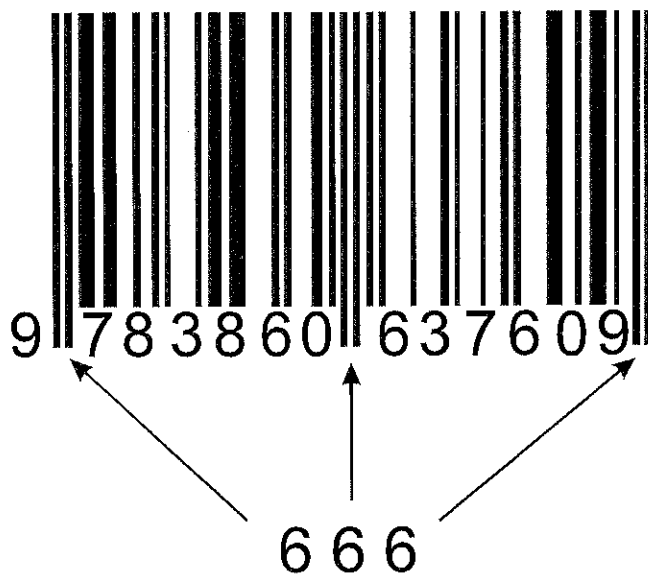


Bild 9: internationaler Barcode (Strichcode) für Warenkennzeichnung

Im Jahre 1834 übernahm Giuseppe Mazzini die Führung des Illuminatenordens, Mazzini arbeitete eng mit dem Satanisten Albert Pike zusammen. Albert Pike war hochgradiger Freimaurer, er führte den höchsten Titel „Souveräner Großmeister des Alten und Akzeptierten Schottischen Ritus der Freimaurer“. Der „Schottische Ritus“ ist in verschiedene Einweihungsgrade unterteilt, die höchste Stufe der Einweihung repräsentiert der 33. Grad. Zudem gründete Albert Pike 1867 in Nashville (USA) den „ORDEN DER RITTER DES KU KLUX KLAN“, der für seinen menschenverachtenden Rassismus bekannt ist, und der nach wie vor – vorwiegend im Süden der USA – immer noch sein Unwesen treibt. Während Mazzini den politischen Einfluss des Illuminatenordens ausdehnte, übernahm Pike den okkulten Aspekt. Pike war nach eigenen Aussagen bekennender Satanist.

Mazzani und Pike waren zu damaliger Zeit die einflussreichsten Männer der gesamten Freimaurerei, unter ihrer Federführung wurden verheerende Pläne geschmiedet und mit deren Umsetzung begonnen. In einem sehr umfangreichen Brief, der auf den 15. August 1871 datiert ist, zeigte Pike dem Illuminatenführer Mazzani einen detaillierten Plan auf, wie mit insgesamt drei Weltkriegen nach und nach weltweit eine Situation herbeigeführt werden kann, die so verheerend ist, dass alle Welt geradezu nach einer „Neuen Weltordnung“ schreit.

Dass bereits zwei der Weltkriege stattgefunden haben, und dass auch der Staat Israel in Palästina gegründet worden ist, so wie es Pike in seinem Plan vorgesehen hat, ist bereits dokumentierte Geschichte. Der dritte Weltkrieg, so Pike, soll durch den Konflikt zwischen Moslems und Juden zum Ausbruch gelangen, die heutige Aktualität des im Jahre 1871 (!) Niedergeschriebenen brauche ich Ihnen ja wohl nicht näher vor Augen zu führen. Pikes Brief an Mazzani war für lange Zeit in der britischen Museumsbibliothek in London zu besichtigen, wenn Sie mehr über dessen Inhalt und über das finstere Treiben der Illuminaten erfahren wollen, dann lesen Sie folgende Bücher von Gary Allen:

„Die Insider“ Band-1 (ISBN: 3922367003)

„Die Insider“ Band-2 (ISBN: 3922367054)

Jede Dummheit findet einen, der sie begeht. (Tennessee Williams)

Zu Albert Pike bleibt noch nachzutragen, dass er im Jahre 1867 dem damaligen US-Präsident Andrew Johnson persönlich den 32. Grad „Schottischen Ritus“ verliehen hat. Johnson war derjenige US-Präsident, der Russland ganz Alaska für ein Butterbrot (7,2 Millionen US-Dollar) abgekauft hat, ein Land mit unermesslichen Bodenschätzen. Der 26. US-Präsident Theodore Roosevelt, Republikaner und ebenfalls hochgradiger Freimaurer und Illuminat, setzte Albert Pike sogar ein Denkmal, das man heute noch in Washington D.C. bestaunen kann. Unter der Regierungszeit von Theodore Roosevelt (1901-1909) erhob sich die USA eigenmächtig (und vollkommen unerwünscht!) zur Schutzpolizei über ganz Lateinamerika, eine Praktik (wenn Zwei sich streiten...), die man nach und nach auf den Rest der Welt ausdehnte.

Ich habe Ihnen ja bereits ausführlich dargelegt, dass Macht unmittelbar mit Geld verknüpft ist.

„Geld regiert die Welt!“ – ist nicht nur so dahergesagt, sondern dieser Spruch stimmt in erschreckendem Maße. Und ich habe Sie dahingehend inFORMiert, dass sich das herrschende Prinzip stets mit eindeutiger Symbolik präsentiert. Daher ist es nicht weiter verwunderlich, dass die Dollarnote, die man ja zur Welthandelswährung erhoben hat, vor verschworener Symbolik nur so strotzt. Die Dollarnote, so wie wir sie heute kennen, wurde im Jahre 1932 durch Präsident Franklin D. Roosevelt (hochgradiger Illuminat) in Umlauf gebracht. Auf der Rückseite der Ein-Dollarnote sind beide Seiten des amerikanischen Staatssiegels abgebildet, dieses Siegel ist eng mit den Illuminaten verknüpft. Nicht uninteressant ist die Frage, warum brauchen die USA überhaupt ein Staatssiegel? Kein anderes Land der Welt hat so etwas. Und es ist bekanntermaßen weder irgendein Dokument mit diesem Staatssiegel besiegelt worden noch war je eine Besiegelung geplant – also beginnt die Sache bereits hier verdächtig gen Himmel zu stinken.

Der Ursprung dieses Siegels geht auf das Jahr 1782 zurück, als ein gewisser „William Barton“ (inspiriert durch wen auch immer) und ein Mann namens „Charles Thompson“ die ersten Rohentwürfe vorlegten. Es war ein längeres Hickhack, bis schließlich der erste Prägestock gefertigt wurde, der amerikanische Weißkopfseeadler – der eine Seite des heutigen Siegels ziert – war in der damaligen Version noch ein Phönix, den viele Leute wegen des langen Halses fälschlicherweise für einen Truthahn hielten. Der mystische Phönix, das sollten Sie wissen, war im alten Ägypten nachweislich ein Zeichen der verschworenen Bruderschaft, er repräsentierte das Wissen um die ständige Wiedergeburt und war somit auch das Sinnbild der Unsterblichkeit (Phönix aus der Asche!).

Im Jahre 1841 wurde der Prägestock eingezogen und durch einen anderen ersetzt, der anstatt eines Phönix jetzt einen Weißkopfseeadler darstellte. Diese Version ist auch auf der Ein-Dollarnote abgedruckt, wie nachfolgende Abbildung zeigt:

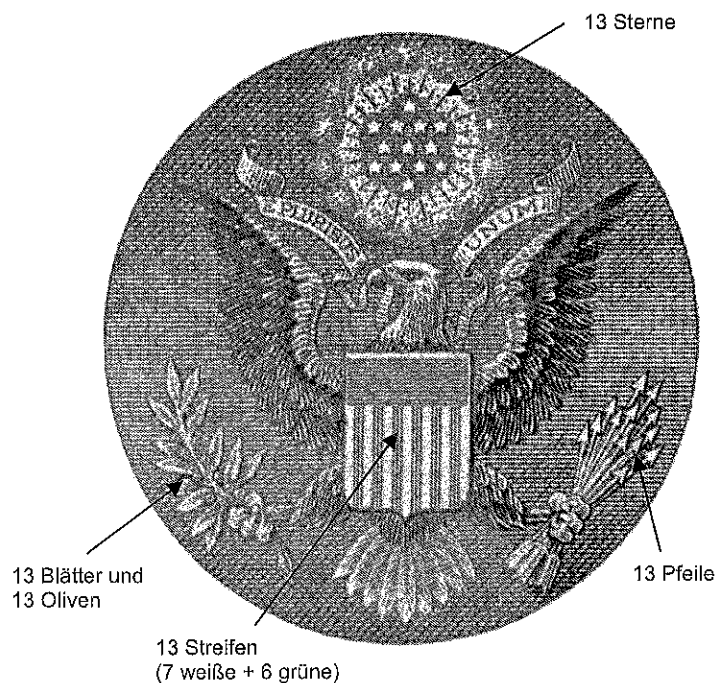
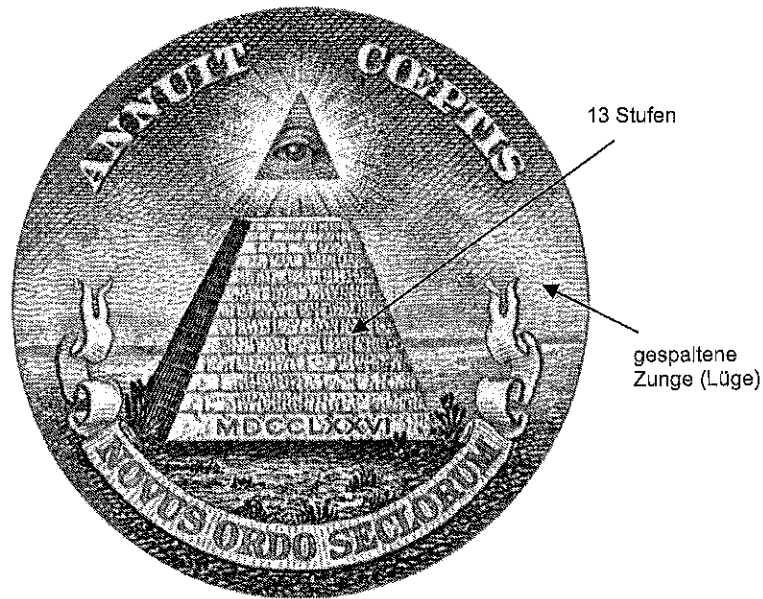


Bild 6+7: Siegel der USA – Rückseite + Vorderseite

Betrachten wir zuerst die Rückseite des Siegels:

Dort ist eine ägyptische Pyramide abgebildet, die aus 13 Stufen besteht, und deren Spitze das „allsehende Auge Gottes“ darstellt. Das „allsehende Auge Gottes“ habe ich Ihnen ja schon im Zuge der sumerischen Götter vorgestellt, es handelt sich dabei um das so genannte „Pyramidion“, das in bestimmten Kulturen auch unter dem Begriff „Himmelskammer“ verehrt wurde. In solch eine Himmelskammer konnten sich die Götter begeben, um zu ihren himmlischen Wohnstätten zu gelangen, die einen allumfassenden Blick über die gesamte Erde gestatteten. Dass sich der allumfassende Blick mittlerweile leider auf nur noch einen Gott (Enlil/Jahwe) konzentriert, habe ich Ihnen ja schon dargelegt. Das „allsehende Auge Gottes“ wurde seit jeher in Freimaurer-Organisationen verehrt, es ist dort ein bedeutendes Symbol. Das „allsehende Auge Gottes“ in Verbindung mit einer Pyramide, deren Spitze es darstellt, wurde von den Freimaurern erst ab dem Wilhelmsbader Freimaurerkonvent im Jahre 1782 übernommen, als es den Illuminaten gelang, die führenden Geister der ohnehin von ihnen schon seit geraumer Zeit unterwanderten Freimaurerei vollends für ihre Ziele zu gewinnen.

Unter der Pyramide ist der Schriftzug „NOVUS ORDO SECLORUM“ zu lesen, dieser Satz bedeutet so viel wie „Neue Weltordnung“. Der Anfang und das Ende dieses Schriftzuges ist mit dem Symbol der Lüge geziert – der Doppeltzüngigkeit. Das „NOVUS ORDO SECLORUM“, das auf der Ein-Dollarnote verewigt ist, entspricht haargenau der Ideologie von Adam Weishaupt (im Grunde ist es Rothschilds Ideologie!), die Welt unter Zuhilfenahme des Papiergeldsystems in eine neue Ordnung zu führen.

Über der Pyramide sind die aus insgesamt 13 Buchstaben bestehenden Worte „ANNUIT COEPTIS“ zu sehen.

„ANNUIT“ heißt „begonnen“ – „COEPTIS“ bedeutet „gewährt“. Für den Sinn dieser beiden Worte gibt es zwei Erklärungen, beide sind richtig. Zum einen bedeuten die Worte so viel wie: „Er (Enlil/Jahwe) war unserem Anfang gnädig“, aber auch: „Unser Vorhaben wird erfolgreich sein“. In der untersten Steinreihe der Pyramide ist die römische Zahl „MDCCLXXVI“ verewigt, es handelt sich dabei um die arabische Zahl 1776, also genau das offizielle Gründungsjahr von Adam Weishaupts Illuminatenorden. Es wird von offizieller Seite immer wieder behauptet, dass die Zahl 1776 das Geburtsjahr der USA darstellen soll, doch das stimmt nicht, das Geburtsjahr der USA war 1789, das Jahr, in dem die Verfassung in Kraft trat und George Washington der erste Präsident der USA wurde. 1776 fand lediglich die Unabhängigkeitserklärung seitens 13 Kolonien statt, die sich von der britischen Oberherrschaft lossagten, worauf es zum Unabhängigkeitskrieg kam.

Schauen wir uns nun die Vorderseite des Siegels an.

Über dem Weißkopfseeadler, der ursprünglich ja ein Phönix war, ist ein sechszackiger Stern zu sehen, der sich wiederum aus 13 Einzelsternen zusammensetzt. Oft wird behauptet, dass es sich bei diesem Stern um den jüdischen Davidstern handelt, doch das stimmt in diesem Falle nicht. Der jüdische Davidstern hat nämlich keinen Mittelpunkt, der in der Mitte sitzende 13. Einzelstern wäre somit zu viel. Der sechszackige Stern stellt das alchimistische „Sigillum“ dar, ein mystisch okkultes Zeichen höchster Rangordnung. Das alchimistische Sigillum symbolisiert die Vereinigung des Zeichens für Feuer (aufsteigendes Dreieck) mit dem Zeichen des Wassers (absteigendes Dreieck) zum Mittel. Dieses Mittel oder besser ausgedrückt, der Mittelpunkt (13. Einzelstern) symbolisiert das „magische Gleichgewicht“, also den Zustand, wenn sich die Kraft des Feuers und die Kraft des Wassers genau aufheben. Im nächsten Kapitel werde ich Sie näher über die Elemente Feuer und Wasser inFORMieren.

Unter dem Sechszackstern sind auf einer Art Banderole die Worte „PLURIBUS“ und „UNUM“ zu lesen. Diese Worte bedeuten „aus Vielem wird Eines“, und sie titulieren nichts anderes als das herrschende System, das so ausgelegt ist, dass sich zwangsläufig alles auf eine Spitze hin zentralisiert. Weiterhin ist in der rechten Krallen des Adlers ein Olivenzweig zu sehen, der 13 Blätter und 13 Früchte (Oliven) trägt, die linke Krallen des Adlers umfasst ein Bündel von genau 13 Pfeilen (13 Pfeile waren auch ein persönliches Symbol von Adam Weishaupt). Die Brust des Adlers ziert ein Schild, das 13 Längsstreifen aufweist, 6 davon sind dunkel. Schaut man sich die 6 dunklen Streifen näher an, dann ist zu erkennen, dass jeder einzelne der dunklen Streifen eigentlich aus drei dünnen dunklen Streifen besteht. Damit symbolisiert sich die Zahl 6 in einer dreifachen Abfolge, was letztendlich zur Zahl 666 führt. Was es mit der Zahl 6, der Zahl 666 und der Zahl 13 auf sich hat, das erfahren Sie gleich.

Interessant ist auch das internationale Währungskennzeichen des Dollars (\$), von dem viele glauben, dass es sich um ein durchgestrichenes „S“ handelt. Es handelt sich jedoch um kein durchgestrichenes „S“, wo wäre auch der Sinn? Tatsache ist, von offizieller Seite kann niemand plausibel erklären, was das Dollarzeichen „\$“ eigentlich zu bedeuten hat, alle dahingehenden Erklärungsversuche sind mehr als fadenscheinig und völlig aus der Luft gegriffen. Wenn man allerdings die sumerische Geschichte kennt, dann schaut die Sache schon ganz anders aus. Das Dollarzeichen „\$“ ist eines der ältesten Symbole, die unsere Weltgeschichte überhaupt kennt, es ist Enkis Zeichen der „Bruderschaft der Schlange“, das ich ja im Zuge der sumerischen Götter bereits erwähnt habe. Man nennt dieses Symbol „Semicaduceus“, es stellt eine Schlange dar, die sich ein und ein halbes Mal um einen Stab windet. Enkis feindlich gesinnter Halbbruder Enlil (Jahwe) hat seit geraumer Zeit die Oberhand über die Erde, und er hat Enkis ehemals positive „Bruderschaft der Schlange“ weltweit vollkommen unterwandert und ins Gegenteil gekehrt. Und Enkis Symbol lässt sein siegreicher Halbbruder zum Hohn nun dasjenige Mittel (Geld) zieren, das er erfolgreich eingesetzt hat, um die gesamte Erde zu unterwerfen.

Es gibt im Universum keinen Zufall, jedes gängige Symbol hat eine handfeste und tiefe Bedeutung, man muss nur die richtigen Zusammenhänge kennen. Die US-Eindollarnote ist in vielerlei Hinsicht eine wahre Offenbarung, doch es gibt tatsächlich Personen, die allen Ernstes behaupten, dass all dies, was ich Ihnen hier klipp und klar darlege, purer Unfug sein soll. Die Existenz der Illuminaten wird von diesen Personen abgestritten oder allenfalls als lächerlicher Verein abgetan, die Erscheinungsform der US-Eindollarnote sei lediglich ein künstlerisches Phantasieprodukt und das Bestreben, eine „Neue Weltordnung“ herbeizuführen, ist in deren Augen ebenfalls vollkommen an den Haaren herbeigezogen. Dass weltweit eine gewaltige Menge an handfesten Fakten existiert, und der untrügliche Lauf des Geschehens diese Fakten obendrein vollkommen bestätigt, interessiert diese Personen anscheinend gar nicht. Nun stellt sich die Frage: handelt es sich bei diesen Personen um Blöde, Unwissende, Ignoranten, Desinformierte, notorische Besserwisser oder um Wissende, die kein Interesse daran haben, dass die Menschen dahingehend inFORMiert werden, was sich so alles abspielt?

Die Antwort auf die Frage lautet: es ist ein Gemisch aus all dem! Der zähe Lauf des Geschehens, den ich Ihnen schon so oft nahe gelegt habe, sorgt dafür, dass es stets eine entsprechend gewichtige Gegenseite gibt, die einen plötzlichen Durchbruch verhindert. Doch nun, da mittlerweile alles in immer rasanter werdendem Tempo auf die Spitze zutreibt, wird der Boden für Leute, die bestimmte Dinge abstreiten, bewusst in die Lächerlichkeit ziehen oder falsch darstellen, langsam aber sicher immer dünner.

Das Siegel der USA, dessen Vorder- und Rückseite die US-Eindollarnote ziert, ist geradezu ein Paradebeispiel und bringt so manche offizielle Stelle in Erklärungsnotstand. Schon allein die Tatsache, dass auf dem Siegel der USA eine ägyptische Pyramide sowie – den ersten Prägestock betreffend – auch noch ein altägyptischer Phönix platziert worden ist, ist schon mehr als ungewöhnlich. Es wäre dasselbe, würde man auf bestimmten deutschen Münzen und Wappen das Brandenburger Tor gegen einen römischen Tempel und den deutschen Bundesadler gegen eine griechische Landschildkröte austauschen. Weiterhin ist extrem auffällig, dass sich das Erscheinungsbild der US-Eindollarnote seit nunmehr über siebenzig Jahren nicht verändert hat. Alle Banknoten dieser Welt haben spätestens nach 30 Jahren das Erscheinungsbild gewechselt, nur die US-Eindollarnote blieb seltsamerweise immer gleich.

Wie bereits angekündigt, werde ich Sie nun über den Hintergrund einiger Zahlen und Ziffern inFORMieren.

Nichts in unserem Universum passiert per Zufall, diese Aussage habe ich Ihnen ja schon mehrmals in diesem Kapitel näher gebracht. Alles hat in irgendeiner Form seine Bestimmung und auch sein Aussehen. Seien Sie sich darüber im Klaren, dass jedes Symbol, jeder Buchstabe, jedes Wort und jede Ziffer, nicht zufällig in unserer grobmateriellen Erd-Dimension entstanden ist, sondern aus anderen Ebenen herabgereicht wird, auf Erden zum Ausdruck gelangt und einen tiefen Sinn hat. Die beiden nächsten Kapitel werden Ihnen maximalen Aufschluss darüber geben, wie das universale Gebilde, in dem wir uns befinden, von Natur aus beschaffen ist.

Hoch eingeweihte Okkultisten wissen um die Bedeutung von Symbolen, Worten, Zahlen und Ziffern bestens Bescheid, diese Spezies nutzt die magische Bedeutung und somit die Wirkung dieser Dinge hemmungslos aus. Für einen Uneingeweihten mag dies alles nach Humbug und Phantasterei klingen, aber ich sage Ihnen: machen Sie nicht den Fehler, gewisse Dinge zu unterschätzen oder als Blödsinn abzutun, nur weil Sie derzeit davon keine Kenntnis haben.

Da unser Universum der Dualität unterworfen ist, und es somit das Prinzip von Gut und Böse gibt, ordnen sich auch bestimmte Symbole und Ziffern den einzelnen Prinzipien zu. Das Prinzip des Bösen (obwohl es selber von sich glaubt, das Gute zu sein!), zieht die Ziffern 6, 66, 666, 13, 33, 23, und 5 magisch an. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass genau diese Zahlen bei den Illuminaten eine extrem wichtige Rolle spielen, wie ich Ihnen anhand einiger Beispiele noch vor Augen führen werde. Zudem gibt es Bücher und Berichte, die sich fast ausschließlich darauf konzentrieren, den Zusammenhang zwischen Illuminaten, Weltgeschehen und Ziffern anhand von vielen Beispielen aufzuzeigen. Die Konzentration bestimmter Ziffern und Zahlen in Verbindung mit Daten von Geschehnissen wie: Attentate, Morde, Gründungsdaten, Mitgliederzahlen, Kriegserklärungen, Symbole, Wappen, Flaggen, Firmenemblems usw., ist dermaßen offensichtlich, dass ein Irrtum oder Zufall vollkommen ausgeschlossen ist. Selbstverständlich gibt es auch hier wiederum einige Zeitgenossen, die dies alles als „vollkommen an den Haaren herbeigezogen“ abtun, warum es diese Figuren und deren gegensätzliche Haltung gibt, habe ich Ihnen bereits mehrmals erklärt.

Weiterhin ist es wichtig zu wissen, dass sich bestimmte Zuordnungen und Verbindungen zu einem Gutteil ganz von allein und ohne menschliches Zutun gestalten. Damit will ich sagen, etliche (aber nicht alle!) Geschehnisse und Dinge, die in höchst auffälliger Weise mit immer denselben Zahlen, Ziffern und Symbolen verbunden sind, gestalten sich aus höheren Ebenen heraus, also vollkommen ohne Zutun von verschworenen Personen und Gemeinschaften. Wer oder was dahinter steckt, erfahren Sie noch. Auf der anderen Seite wiederum gibt es natürlich eine ganze Menge von auffälligen Zuordnungen, die von verschworenen Kreisen vorsätzlich so geplant und ausgeführt werden. Doch auch diese vermeintlich vorsätzliche Planung ist letztendlich dem herrschenden Prinzip unterworfen und somit illusorisch, denn es gibt keinen Zufall im Universum.

Manch einer kennt den Unterschied zwischen Ziffer und Zahl nicht, deshalb hier kurz die Erklärung: Ziffern sind Zeichen oder Symbole zur graphischen Darstellung von Zahlen. Das Wort „Ziffer“ stammt vom Begriff „Sephira“ (Mehrzahl: Sepiroth) ab und hat seinen Ursprung – wie fast alles – bei den sumerischen Göttern.

Schauen wir uns als erstes die Ziffer „6“ genauer an, die ja seit jeher in der dreifachen Abfolge als Zahl „666“ mit dem Satan in Verbindung gebracht wird. Die „6“ ist die Ziffer der Materie. Schon in der Bibel steht, dass die Materie (Himmel und Erde) seltsamerweise in 6 Tagen erschaffen worden ist. Die Ziffer „6“ besteht aus einem Kreis, dem ein Bogen angehängt ist. Das Symbol des Kreises ist eigentlich positiv, es repräsentiert neben der Vollkommenheit auch die Unendlichkeit. Diese positiven Eigenschaften können jedoch auch in negativem Sinn missbraucht werden, wie das eben so ist in der Dualität. Malen Sie doch einmal im Geiste mit Ihrer Fingerspitze eine große Ziffer „6“ in die Luft, und fangen Sie dabei oben mit dem Bogen an. Sie ziehen also den Bogen von oben nach unten und verewigen das, was Sie heruntergezogen haben, in einem Kreis. Die Ziffer „6“ zieht den Geist herunter und hält ihn symbolisch durch einen Kreis in der Materie gefangen. Die Ziffer „6“ ist die einzige Ziffer, die, auf den Kopf gestellt, eine weitere Ziffer ergibt, nämlich die „9“. Die Ziffer „9“ macht genau das Gegenteil, sie erhebt den Geist nach oben, und verewigt selbigen symbolisch durch einen Kreis. Es ist nicht verwunderlich, dass das Prinzip des Bösen, das ja die Bestrebung hat, die Menschen für immer an die Materie zu ketten, die Ziffer „9“ auf den Tod nicht leiden kann. Und in der Tat, diejenigen weisen Frauen, die man hinterlistig als Hexen denunziert und vernichtet hat, und denen man in bössartiger Weise die Ziffer „6“ angehängt hat, haben in Wirklichkeit die Ziffer „9“ verehrt, wie etliche Überlieferungen eindeutig belegen. Die Ziffer „6“ ist, bedingt dadurch, dass sie für das Materielle steht, auch die Ziffer, die den Egoismus symbolisiert. Auch mathematisch gesehen zeigt die Zahl „6“ in egoistischer Weise immer auf sich selbst. So steht bei allen Potenzen der Zahl „6“ am Ende wieder eine „6“ (6, 36, 216, 1296, 7776 usw.), diese Eigenschaft wohnt auch der Ziffer „5“ inne. Auch wenn man die Teiler der „6“ aufaddiert, erhält man wieder eine „6“ (1+2+3=6). Erstaunlich ist auch das Zusammenspiel der Ziffer „6“ mit dem Symbol des Kreises. Wenn man ein gleichseitiges Sechseck in einen Kreis einzeichnet, wird die Länge jeder Kante des Sechseckes identisch mit dem Radius des Kreises sein; und weiterhin kann man immer genau 6 Kreise um einen anderen Kreis herum zeichnen, sofern alle Kreise gleich groß sind (probieren Sie es aus).

Die Zahl „6“ symbolisiert in der Kabbala (okkulte Geheimlehre), ebenso wie es die 6. Tarotkarte tut, die (körperlich) „Liebenden“ und somit die Versuchung, den Sündenfall – also den Weg aus dem Geistigen hinein in die Materie, während die Zahl „9“ sowohl in der Kabbala als auch im Tarot die Zahl der Weisheit ist – der Weg aus der Materie zurück ins Geistige. In der Astrologie repräsentiert das 6. Haus, neben etlichen anderen unschönen Aspekten: Herrschaft, Sklaverei und Geldhandel.

Mit dem Entstehen des römischen Imperiums in Europa, dessen finstere Absicht und dessen verheerendes Treiben

Ich Ihnen ja schon aufgezeigt habe, sind auch die römischen Ziffern in Erscheinung getreten. Und sieh einer an, was für eine seltsame Zahl herauskommt, wenn man den symbolischen Zahlenwert der ersten 6 römischen Ziffern addiert:

$$I (1) - V (5) - X (10) - L (50) - C (100), D (500) = 1+5+10+50+100+500 = 666$$

Und selbstverständlich sind auch die biblischen Schriften gespickt mit der Ziffer „6“, so ist zum Beispiel im Alten Testament zu lesen:

„Das Gewicht des Goldes, das für Salomo in einem einzigen Jahr einkam, betrug sechshundertsechszig Goldtalente.“ (Könige 10,14)

Doch die weitaus interessanteste und spektakulärste Stelle findet sich im Neuen Testament, dort ist in der Offenbarung des Johannes über ein grauenvolles Übel zu lesen, das die Bezeichnung „das Tier“ trägt:

„ ... Und es (das Tier) bewirkt, dass sie allesamt, die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Sklaven, sich ein Zeichen an die rechte Hand oder an die Stirn machen, und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.

Hier geht es um Weisheit! Wer Verstand hat, der deute die Zahl des Tieres; denn es ist eines Menschen Zahl, und seine Zahl ist 666.“ (Offenbarung des Johannes:13,16-18)

Bei der fast 2000 Jahre alten Offenbarung des Johannes geht es also ums Kaufen und darum, dass eine Zeit kommen wird, in der derjenige nichts mehr kaufen oder verkaufen kann, der nicht das Zeichen des Tieres (666) an Hand oder Stirn trägt. Ob es tatsächlich soweit kommt, dass sich alle Menschen – im Zuge von absoluter Kontrolle und angeblicher Sicherheit – durch transplantierte Mikrochips oder Lasertätowierungen markieren lassen müssen, um Ein- oder Verkäufe tätigen zu können, sei mal dahingestellt. Dahingehende Versuche und Bestrebungen hat es jedenfalls schon etliche gegeben, auch die Technik ist seit langem schon in der Lage, derartiges zu leisten. Auf alle Fälle ist das, was laut Johannes den Menschen blühen soll, bei über 90% aller Waren bereits geschehen, denn es existiert nur noch sehr wenige Handelsware, die nicht mit einem so genannten „Barcode“ (Strichcode) ausgezeichnet ist:

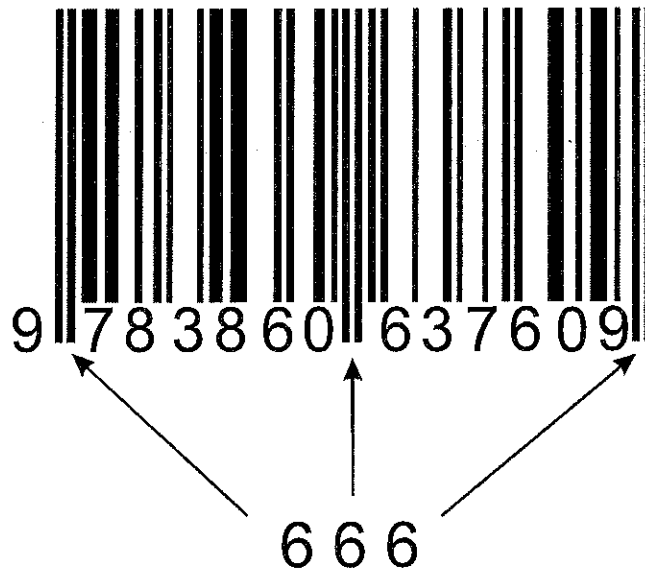


Bild 9: internationaler Barcode (Strichcode) für Warenkennzeichnung

Die Strichmuster, die den Barcode gestalten, enthalten verschiedene Linien. Diese Linien werden erkenntnistech-nisch stets in Zweiergruppen zusammengefasst, die, je nach Liniendicke und Abstand, eine bestimmte Zahl dar-stellen. Das so ausgezeichnete Produkt kann mit Hilfe eines Scanners (Lesegerät an den Kassen) nach einem bi-nären Zahlensystem identifiziert werden. Jeder Barcode besteht aus zwölf (die Länge betreffend) kürzeren Zwei-ergruppen, sechs links und sechs rechts. Unter jeder dieser insgesamt 12 kürzeren Zweiergruppen steht eine, der jeweiligen Zweiergruppe entsprechende, Zahl. Dazu kommen drei längere, identische Zweiergruppen, links außen, rechts außen und in der Mitte. Wenn Sie jetzt bei den kürzeren Zweiergruppen die Zahl „6“ heraussuchen (zwei gleiche, dünne Striche) und sie mit den längeren Zweiergruppen vergleichen, werden Sie feststellen, dass die längeren Zweiergruppen auch eine „6“ darstellen, nur steht die Zahl „6“ unter diesen drei längeren Zweiergruppen nicht. Die drei längeren Zweiergruppen sind und bleiben auf jedem Bar-Code auf der Welt gleich, nur die kürzeren verändern sich je nach Produkt. Der Computer einer Laserkasse liest also weltweit (denn der Barcode ist Internati-onal!) auf jedem ausgezeichneten Produkt unter anderem auch die Zahl des Tieres, die „666“.

Interessant und in jeder Hinsicht delikat wird die Sache, wenn man die Verantwortlichen dazu befragt, was denn der Sinn dieser seltsamen Codierung sein soll. Da gibt zum Beispiel die „Centrale für Coorganisation Gesellschaft“ (kurz CCG) die Auskunft, dass diese seltsame Aufmachung dazu gebraucht wird, um den Anfangs- und Endpunkt der Artikelnummer zu markieren, so dass die Lesemaschine (Scanner) weiß, wo Anfang und Ende ist, und um eine lageunabhängige Lesbarkeit zu gewährleisten, also dass der Barcode nicht gerade vom Scanner erfasst werden muss, sondern dass eine fehlerfreie Erkennung auch dann erfolgt, wenn der Barcode schräg vom Scanner erfasst wird. Prüft man diese Aussagen jedoch nach, dann stellt man fest, dass diese Aussage absolut nicht haltbar ist, und dass es schlichtweg keine offiziell vernünftige Erklärung dafür gibt, warum eine „666“ nahezu jedes käufliche Produkt brandmarkt. Wenn Sie dahingehend Zweifel haben, dann gehen Sie bitte ins Internet auf die Seite „www.kefk.net/misc/barcode/izdt.html“, dort finden Sie den Barcode im Detail erklärt.

Bleibt für die endlos skeptischen Zeitgenossen noch die Behauptung übrig: vielleicht hat sich ja ein durchgeknallter Mitarbeiter, der bei der Entwicklung des Barcodes beteiligt war, mit der „versteckten „666“ einen Scherz erlaubt – wie mittlerweile tatsächlich einige, durch unumstößliche Fakten in die Enge getriebene Figuren allen Ernstes behaupten. Nun, wollen uns diese Figuren tatsächlich weismachen, dass bei einer internationalen Normung, die von etlichen Instanzen geprüft und bis ins kleinste Detail geplant und begutachtet wird, ein derartig teuflischer Scherz durchkommt? Wer so etwas erzählt, ist jenseits aller Glaubwürdigkeit angelangt. Der Barcode ist, genauso wie das Erscheinungsbild der Dollarnote, ein okkultes Werkzeug der Illuminaten!

Bleibt noch nachzutragen, dass alle Zahlen, die der Barcode aufzeigt (ausgenommen die versteckte „666“), wie nicht anders zu erwarten, 13 an der Zahl sind. Eigentlich bräuchte es bloß 12, wie das Beispielbild zeigt. Dort sehen Sie, dass sich die dreizehnte Zahl, die im abgedruckten Beispiel eine „9“ ist, ganz links außen befindet, also keiner Strich-Zweiergruppe zugehörig ist. Auch hier ist die offizielle Erklärung, warum es denn genau 13 aufgedruckte Zahlen sind, die den Barcode gestalten, mehr als fadenscheinig.

Die Zahl „666“ ist, wie ich Ihnen hoffentlich vermitteln konnte, sehr eng mit Materie, Geld, Gold und Gier verbunden. Wenn es ums schnelle Geld und um Reichtum geht, was wird denn diesbezüglich in die Gehirne von Millionen und aber Millionen von Menschen permanent eingetrichtert? – Teilnahme an Lotterien und Glücksspiel!

Und diese höchst ergiebigen Einnahmequellen sind, wie es in vielen Ländern der Fall ist, meist in staatlicher Hand. Denn wo käme man denn hin, eine derart lukrative Einnahmequelle in private Hände zu geben, denn es werden ja gerade mal 50 Prozent der Einnahmen als Gewinn ausgeschüttet. Nun, was die BRD anbelangt, so gibt es hier eine ganze Reihe von staatlichen Schröpfleinrichtungen, wie: Lotto, Toto, Rennquintett, staatliche Klassenlotterie usw.

An bestimmten Tagen, wenn die jeweiligen Gewinnzahlen ermittelt sind, giert das ganze Land förmlich danach, diese Zahlen in Erfahrung zu bringen. Der deutsche Fernsehsender ARD bietet den Abruf all dieser Zahlen per Videotext an. Und jetzt raten Sie einmal, welche Videotexttafel sie dafür anwählen müssen? Die Videotexttafel mit der Nummer „666“ natürlich. Seltsamer Zufall, nicht wahr? (nachträgliche Anmerkung: Anfang 2005 wurden die Übersicht der Gewinnzahlen von ursprünglich 666 auf Videotextseite 580 verlegt)

Schauen wir uns doch gleich einmal an, was es mit der Zahl „13“ auf sich hat.

Dass die Zahl „13“ bei vielen Menschen als Unglückszahl gilt und somit nicht gerade den besten Ruf genießt, weiß sicherlich jedermann. In der Kabbala symbolisiert die Zahl „13“ den Tod des Alten, auf dass etwas Neues entstehen kann. Im Tarot steht die 13. Karte stellvertretend für den Tod. In der Astrologie ist der Zahl 13 der Planet Saturn zugeordnet, seine negativen Aspekte sind: die Trennung, der Abschied und der Tod. In vielen Kulturen ergibt sich der negative Aspekt der Zahl „13“ daraus, dass diese Zahl die göttliche Zahl „12“, die für Ordnung und Vollendung steht, überschreitet. Bei der Zahl „13“, so sagt man, hat der Satan seine Hand im Spiel. Früher bezeichnete der Volksmund die Zahl „13“ als das „Duzend des Teufels“.

Doch in so manchen Kreisen ist die Zahl „13“ äußerst beliebt und kommt auffällig häufig zur Anwendung, wie ich Ihnen ja schon eingehend demonstriert habe. Die Zahl „13“ ist dem Prinzip des Bösen anhängig, der wirkliche Hintergrund der Zahl „13“ ist bei den Göttern im alten Sumer zu finden. Wie ich Ihnen ja schon aufgezeigt habe, wird der Zahl „12“ bei uns auf Erden vor allem deshalb Vollendung und Göttlichkeit zugeschrieben, weil diese Zahl bereits bei den sumerischen Göttern eine besondere Bedeutung hatte. Nicht nur mathematisch spielte die Zahl „12“ im alten Sumer eine grundlegende Rolle, der „innere Kreis der Götter“ war auf 12 führende Mitglieder beschränkt. Und Enlil (Jahwe) war einer der 12 führenden Götter. Die Betonung liegt auf dem Wort „war“, denn er wurde auf Grund seines üblen Treibens aus dem inneren Kreis beizeiten ausgeschlossen, es rückte ein anderes „göttliches“ Familienmitglied an seine Stelle. Enlil, dem sich das Prinzip des Bösen bemächtigt hatte, war raus aus dem elitären Kreis. Doch ausgestattet mit ungeheurer Macht, die ihm das Prinzip des Bösen zukommen ließ, erhob er sich eigenmächtig zum 13. führenden Gott und zum Herrscher der Erde. Es ist das Prinzip des Bösen, das sich durch Enlil auf Erden ausdrückt. Und Enlil (Jahwe) benützt wiederum die Illuminaten, um seinen finsternen Plan auf Erden endgültig zu verwirklichen. Es ist Enlils Plan, von dem Winston Churchill gesprochen hat, und zu dessen Verwirklichung wir seiner Meinung nach als treue Knechte mitwirken dürfen!

Verstehen Sie langsam, es sind nicht irgendwelche Idioten, die irgendwelchen Irrsinn verzapfen, es sind mächtige Männer, die Weltpolitik machen, die solche Aussagen tätigen! Vornehmlich Politiker und Bankiers! Und diejenigen, die Weltpolitik machen, entscheiden über Krieg und Frieden, über Arm und Reich und über Hunger und satt!

Und wie das große Vorhaben aussieht, das sollte Ihnen mittlerweile klar sein. Absolute Kontrolle und Macht durch eine elitäre Gruppe, verwirklicht durch ein pyramidal strukturiertes System, das alles hin auf eine Spitze treibt. Oder warum glauben Sie sagt der Volksmund, wenn sich eine Lage mehr und mehr zuspitzt und schließlich uner-

träglich wird:

„Jetzt schlägt's 13!“

Doch nicht nur die Zahl „13“ hat es diesbezüglich in sich, auch die Ziffer „5“ spielt im großen Plan eine höchst markante Rolle.

Die Ziffer „5“ symbolisiert in erster Linie Intellekt und Wissen, aber auch Sexualität und Fruchtbarkeit. Im Tarot zeigt die 5. Karte einen Hohepriester (Hierophant), zu ihm blicken zwei unwissende Menschen auf, in der Hoffnung, etwas von seinem Geheimwissen zu erfahren. Doch außer Lügen wird man von einem Hohepriester nichts erfahren, denn der elitäre Kreis der Wissenden ist nicht daran interessiert, bestimmtes Wissen dem Volk zu offenbaren. Das war früher so, und das ist auch heute noch der Fall. Dabei geht es wohlgerne um Wissen und daraus resultierend um Praktiken, die jenseits Ihrer derzeitigen Vorstellungskraft rangieren. Goethe hat dies in einem Satz sehr deutlich ausgedrückt:

Weil du die Augen offen hast, glaubst du, du siehst. (Joh. Wolfg. v. Goethe)

Das geometrische Symbol, das der Ziffer „5“ zugeordnet ist, ist die Pyramide. Eine Pyramide hat 5 Ecken und 5 Flächen, bestimmte Pyramiden auf Erden bergen höchstes Wissen in sich. Eingeweihte sprechen bezüglich des höchsten Wissens von der so genannten „Quintessenz“ (Quint = 5). Den vier Elementen (Feuer, Wasser, Luft, Erde) liegt die Quintessenz zu Grunde, man spricht auch vom mystischen 5. Element. Der fünfzackige Druidenstern (auch Druidenfuß genannt) wird in bestimmten Kreisen als Pentagramm missbraucht, dieses Symbol hat in okkulten Kreisen eine enorme Bedeutung und fehlt bei keiner satanischen Sitzung. In der zweidimensionalen Geometrie wird die Ziffer „5“ durch das „Pentagon“ (Fünfeck) symbolisiert, und es ist alles andere als Zufall, dass die USA ihre militärischen Aktivitäten aus einem Pentagon heraus planen und steuern.

Was die Natur des Menschen anbelangt, so hat er 5 Sinne, durch sie erfährt er die Materie und wird bei diesem Prozess ganz nebenbei an selbige gekettet. Auch ist es kein Zufall, dass der Mensch die Welt mit genau 5 Fingern begreifen kann, und dass er 5 Zehen an jedem Fuß hat, um sie zu begehen. Der ganze Grundaufbau des Menschen ist ebenfalls an die Zahl „5“ gekoppelt, denn 5 Teile gliedern sich um den Rumpf (zwei Arme, zwei Beine und der Kopf). Und letztendlich hat der Kopf wiederum 5 Öffnungen. Die Ziffer „5“ ist die Zahl des Menschen Natur.

Und was hat es mit der Zahl „23“ auf sich?

Nun, wenn man die Quersumme dieser Zahl ermittelt, dann kommt dabei die Zahl „5“ zum Vorschein ($2+3=5$). Noch interessanter wird es, wenn wir die zwei Ziffern, aus denen sich die Zahl „23“ zusammensetzt, dividieren: $2:3 = 0,6666666666666666\dots$

Das Erscheinen der Zahl „23“, was bestimmte Datierungen und Mengen anbelangt, ist dermaßen auffällig, dass schon Bücher darüber geschrieben worden sind. Interessant in dieser Hinsicht ist auch der deutsche Kultfilm „23“, der sich fast ausschließlich mit der Zahl „23“ und mit dem Treiben der Illuminaten befasst. Solche Filme, so viel Wahres sie im Kern auch beinhalten, haben den unschönen Nebeneffekt, dass viele Leute die brisante Thematik „Illuminaten“ automatisch ins Hollywood-Klischee abtun und nicht mehr allzu ernst nehmen, weil die Darstellung im Film vollkommen überzogen ist.

Doch Julius Cäsar ist nun mal mit 23 Messerstichen ermordet worden, wobei auf der anderen Seite 23 Chromosomen dafür sorgen, dass ein neuer Mensch entsteht. Die Amerikaner haben genau 23 Atombomben auf dem Bikini-Atoll im Pazifik gezündet und dabei unserer Erde übel zugesetzt, doch 23 Tage dauert der Biorhythmus, der den menschlichen Organismus in Schwung hält. Die Adresse der Freimaurer-Loge in Stafford (England) ist die „23 Jaol Road“, in New York ist die Organisation in der 23. Strasse ansässig. Bei den alten Ägyptern begann das neue Jahr genau immer am 23. Juli (dem Tag, an dem Sirius hinter der Sonne aufging) und das römische (lateinische) Alphabet hat seltsamerweise 23 Buchstaben. Einer der genialsten und berühmtesten Computer-Hacker aller Zeiten, Robert Koch, der den Geheimdiensten gehörig zu schaffen gemacht hat, und der sich unter anderem intensiv mit der Zahl „23“ beschäftigte, verschwand am 23. Mai 1989 spurlos. Robert Koch war zu diesem Zeitpunkt 23 Jahre alt, es ist bis heute noch nicht geklärt, was mit ihm geschehen ist. Am 23. 5. 1949 (die Quersumme der Jahreszahl „1949“ ergibt wiederum die Zahl „23“) wurde das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland festgelegt, und zwar von den Leuten, die den Grundstock zu unserem astronomischen Schuldenberg gesetzt haben. Alle fünf Jahre, jeweils am 23. Mai, tritt die Bundesversammlung zusammen, um einen neuen Präsidenten zu wählen, wobei die Kuppel des neuen Reichstages in Berlin, unter der besagte Wahl stattfindet, exakt eine Höhe von 23 Metern aufweist. Und man sollte es kaum glauben, die Zahl der Abgeordneten, die den Deutschen Bundestag bilden, betrug bis zum 22. September 2002 genau 666. Erst ab dem 22. September 2002 wurde von 666 auf derzeit 598 Sitze reduziert.

Der 23. Buchstabe des Alphabets ist das „w“. Im Hebräischen hat jeder Buchstabe einen Zahlenwert, das „w“ entspricht dem Wert „6“. Wenn Sie ins Internet einsteigen, müssen Sie vor jeder Adresse ein „www“ eintippen, was aus hebräischer Sicht ein „666“ ist. Außerdem spricht man – bezogen auf das Internet – sonderbarer Weise vom world-wide-web und nicht vom world-wide-net, wie es eigentlich richtig heißen müsste. Der Unterschied im Englischen zwischen dem Begriff „web“ und „net“ ist erheblich, „net“ bezeichnet ein Datennetz, „web“ hingegen das gefährliche Spinnennetz. Es heißt ja auch richtig „Internet“ und nicht „Interweb“!

Die Liste um Besonderheiten und Vorkommnisse rund um die Zahl „23“, „13“ und „666“ ließe sich schier endlos fortsetzen, erstaunlich ist dabei auch, wie ungeheuerlich oft diese Zahlen vorkommen, wenn es um die Datierung

von Attentaten oder mysteriösen Todesfällen geht. Ich möchte nur ein Beispiel von vielen herausgreifen, das die Zahl „23“ betrifft. Der schwedische Ministerpräsident Olaf Palme, der auf Grund seiner Haltung gewissen Kreisen ein Dorn im Auge war, wurde nach offiziellen Pressemeldungen genau um 23 Uhr 23 ermordet.

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal betonen, dass wir es hier auf Erden mit einem herrschenden Prinzip zu tun haben. Es ist das Prinzip, dem die Menschen folgen müssen, und das sich mittlerweile durch skurrilste Erscheinungen offenbart. Und es sind die existierenden Prinzipien, die den Lauf allen Geschehens bis ins Detail regeln und somit jeglichen Zufall ausschließen. Es trifft kein Illuminat auch nur die geringste Entscheidung, ohne dass dies nicht bereits so vorgesehen war, auch wenn sich gewisse „elitäre“ Figuren in der Illusion befinden, dass sie es sind, die das Weltgeschehen bestimmen. Vergessen Sie auf keinen Fall den Spruch von Salvador Dali, den ich Ihnen schon einige Male ans Herz gelegt habe:

Eines Tages wird man offiziell zugeben müssen, dass das, was wir Wirklichkeit getauft haben, eine noch größere ILLUSION ist als die Welt des Traumes. (Salvador Dali)

Schauen wir uns abschließend noch die Zahl „33“ an, der in gewissen Kreisen ebenfalls hohe Bedeutung beigegeben wird.

Zunächst einmal ist festzustellen, dass die Quersumme der Zahl „33“ die Ziffer „6“ ergibt ($3+3=6$). Auch die Zahl „33“ tritt bei Anschlägen und Attentaten häufig – wenn auch verdeckt – in Erscheinung, so wurde J. F. Kennedy zum Beispiel an einem 22. November ermordet. Da es weder einen 33. Tag noch einen 33. Monat gibt, muss man die Zahlen des Datums zusammenzählen, uns siehe da, wir haben die Zahl „33“ ($22+11=33$). Unterstützend hinzu kommt noch, dass sich das tödliche Attentat exakt am 33. Breitengrad zugetragen hat. Der lächelnde Papst Johannes Paul I., über den ich Sie ja schon inFORMiert habe, wurde, um ein weiteres Beispiel zu nennen, nach genau 33 Tagen Amtszeit ins Jenseits befördert.

Aber es gibt da noch jemand, dessen höchst spektakulärer Tod etwas mit der Zahl „33“ zu tun hat. Ein in höchstem Maße bemerkenswerter Mann namens Josua, besser bekannt unter dem Namen „Jesus“, war angeblich 33 Jahre alt, als er sein Leben ließ. Wobei es in gewissen Kreisen heftig umstritten ist, ob seine Kreuzigung überhaupt stattgefunden hat und wenn ja, ob sie tatsächlich zum Tode geführt hat. Es gibt nämlich tatsächlich eine Vielzahl durchaus seriöser Fakten dahingehend, dass sich das Geschehen um Jesus gänzlich anders zugetragen hat, als es uns kirchliche Kreise vermitteln. Objektiv gesehen ist keine Person so geheimnisumwittert und umstritten, wie es die Person Jesu ist, es gibt dahingehend etliches an sehr interessanter Literatur. In all dieser Literatur wird nicht darüber gestritten, ob es Jesus wirklich gegeben hat, denn dass es ihn gegeben hat, darüber sind sich fast alle einig. Die Unstimmigkeit geht vielmehr dahin, wer er war und was sich tatsächlich damals zugetragen hat. Ich habe Ihnen ja schon aufgezeigt, dass die Kirche mit Jesus und seiner angeblichen Mutter Maria ein göttliches Gebilde aufgebaut hat, das, was menschliche Gefühle und Sehnsüchte anbelangt, schwerlich zu übertreffen ist. Man hat diesen Mann zum Sohne Gottes erhoben und Maria im selben Zuge zur Mutter Gottes. Man hat Jesus und Maria weltweit zu etwas gemacht, an das sich viele Menschen aus vollkommen verständlichen Gründen mit aller nur erdenklichen Kraft klammern – man hat die beiden zu HOFFNUNGSTRÄGERN gemacht!

Nun bin ich wirklich der allerletzte Erdenbürger, der den Menschen ihre Hoffnung nehmen will – ganz im Gegenteil! Aber ich habe etwas dagegen, wenn ganz gezielt Hoffnung geschürt wird, wo es wahrlich nichts zu hoffen gibt. Ich werde Sie jetzt mit einer Aussage konfrontieren, die in exzellenter Weise beschreibt, was Hoffnung überhaupt ist, und über die Sie bitte eingehend nachdenken sollten:

Hoffnung ist im Grunde nichts anderes als Mangel an InFORMation

Wenn Sie persönlich etwas dagegen haben, wenn ich den göttlichen Status von Jesus und Maria für nichtig erkläre, dann warten Sie bitte ab, was ich Ihnen noch aufzeigen werde. Vielleicht gelingt es mir ja, den Mangel an InFORMation tatsächlich so weit zu beseitigen, dass sich bei Ihnen vage Hoffnung in verlässliches Wissen wandelt. Damit das jedoch geschehen kann, braucht es ein gewisses Bewusstsein Ihrerseits, Sie werden ja sicherlich schon bemerkt haben, dass mir an Ihrem Bewusstseinszustand sehr viel liegt. Doch nun noch einmal zurück zu Jesus, denn diese Person hat mit der Freimaurerei sehr viel mehr zu tun, als mancher gemeinhin ahnt, in seinem ehemaligen Wirken liegt nämlich mitunter auch der Grundstock zu freimaurerischer Ideologie.

Es wird oft davon berichtet (auch in kirchlichen Kreisen), dass Jesus ein Mysterium verkörpert, auch der Titel „Meister“ wird im Zusammenhang mit ihm sehr häufig erwähnt. Mysterien haben immer etwas mit Geheimnissen zu tun, Geheimnisse bedeuten jedoch für Nichteingeweihte nichts anderes als Informationsmangel und sind deshalb in keiner Weise positiv, sondern negativ!

Wer um Geheimnisse Bescheid weiß und aus elitärem Gehabe die Menschen im Dunklen lässt, der mag sich zwar „Meister“ oder „Erleuchteter“ nennen, stellt aber in Wirklichkeit nichts anderes als ein eitles, negatives Gebilde dar. Und das entschuldigende Argument dieser „Meister“ oder „Erleuchteten“, dass die Menschheit angeblich noch nicht reif für höheres Wissen sei, zeugt nur von deren Arroganz und Elitedenken, auch wenn sich diese scheinheiligen Figuren äußerlich nur allzu gerne das Gewand der Bescheidenheit, Demut und Fürsorge anlegen. All diejenigen Geheimniskrämer, die euphorisch behaupten, sie würden die Menschheit ins Licht führen, führen sie in Wirklichkeit hinters Licht!

Mysterien haben immer etwas mit Magie zu tun, und bei Magie geht es um die Beherrschung der vier Elemente.